



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von straffe der Todtschleger

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ So es aber were vmb ein peynlich sach soll dem entweltiger des gefangenen: wie obsteet ein handt abgehawen. Vnnnd er zu ewigen tagen der Statt verweyßt vnnnd verbannet werden.

¶ Wo aber yemant eynen gefangenen auß dem Kercker. Schloß / oder Thürn erledigte Schlosse Bände/mauren oder anders zürbreche/ der soll mit dē schwert gericht werden.

Von Straffe der todtschleger

Lix.

¶ Er eynen andern menschē leyblos thut oder vom leben zum tod bringet. w es sey mitt hauwen/ Stechen/ Schlagen/ werffen/ Schiessen. oder welcher gestalt das geschicht. der soll auch zu tötten verurteilt vnnnd gericht werden mit dem schwert oder wie sich nach gestalt vnnnd gelegenheit der Persone zůthund gepürt: Aufgenommen in nach berürten fellen.

¶ So eyner also mitt mortlichen waffen angefochten vnnnd genötiget würde das er seynen leyp vnnnd leben weren vnd retten müste. vnd one sorg oder grosse färligkeit mitt entwyshen möcht der ist nitt schuldig des tods.

¶ Deßgleichen so einer zůbeschirmen seyn habe oß güter yn gegenwere den bescheider totschluge weren nitt schuldig des tods.

¶ Item so yemant begryffe eynen der yme seyn Dochter vergeweltigen vnnnd zůschanden machen wolt/ vnd solichs zůweren vnnnd zůuerhüten den selben vbeltheter todtschluge were nitt schuldig des tods.

¶ Dergleychen so eyner begryff eynen andern bey seynen eelichen haußfrawen nacket vnd ploß bey einander lygende in eynem Beth oder an vnkeülicher thate vnd yn zorniger bewegung glych stracks zůfiele vnnnd dē selben todtschluge/ der ist nitt schuldig des tods. So er aber ein wyle verzogen hette/ vnnnd darnach eynen todt schlagen wolt/ der ist nitt entschuldigt vnnnd mag zů yme gericht werden als zů eynem Māschlechtigen.

¶ Welcher eynem todtschleger Rat hylfft beytkannt Zulegung oder Fürschub w thate yn oder zů der bößen that. vnnnd des durch erbar tüglich gezügen beweyst vnnnd vberwonden würde. oder selbs bekennete: Dem soll ein handt abgehawen werden.

¶ So aber einer vrsach gebe des todes: mitt handt anlegte: vnnnd hülffe eynem zum tode bringen: der soll als ein todtschleger geurteilt vnd gestrafft werden

¶ Eres auch das yemant nach der that so eyner todt geschlagen hette: vnnnd yn der flucht were. demselben hylfft Rat/ zulegung thate damitt er entronne vnnnd nitt gefangen würde. oder yme darvon hülffe. dem soll ein handt abgehawen: oder er sunst nach gestalt der sach gelegenheit der Persone vnnnd seynen mißhandlung an seynem leybe gestrafft werden.

¶ D eyner den andern hiesse. oder zürichte/ vnnnd geltgebe yemant todt zů schlagen vnnnd der selb thett solichs: die sollen beyd glych des todes verurteilt vnnnd gericht werden

In eynem aufflauff das nitt vorbetrechtlich oder auffsetzlich geschehe drey/ vier fünffe oder mee zůsamen schliigen. vnnnd eyner vnder dēselben leybloß wurde vnnnd hetten vil auff yne geschlagen vnnnd wiste mann nitt welcher yme die todt wunde gehauwen oder gestochen. alle die den selben ertödet geschlagen hetten weren schuldig des tods.

¶ Wann mann aber eigentlich wissens hett von welches streychs oder wunden der selb ertödet were der selb allein schuldig des tods vnd die andern strefflich d ver/ wundung/freuel r. id frydbruchs halben.

¶ So aber offenbar vnd wissentlich were das etwo vil eynē oder mee andere an/ gelauffen vnd geschlagen hetten vorbetrechtlich des gemüts vñ meynung todt zů schlagen: vñ alsdan einer oð mee todt bleyben die selbe alle sein schuldig des tods.

¶ Solich gemüt vnd meynung todt zůschlagen erklaren vñ erkennen wir durch diß vnser Statut zůuernemen auß dem so eyner auffsetzlich vorbetrechtlich eynē andern anlaufft: auff yne springt: oder angeet mitt außgerechten mördlichen waffen begert yne zůletzen.

So yemant seinem namen oder Si/ gel betrüglich anderte Zi. xx.

¶ Welcher seynes rechten namen oder zůnamen verlaugnet oder die selben an/ derte betrüglich dadurch er seynen vorteyl oder andere sucht zůbetriegen oð zůueruntruwen: der soll vnd mag an seynem lybe gestrafft. vnd diß lands verwysen werden.

¶ So yemant also gedürstigs gemüts vñ eygens willens fürneme Schilt vñ hel/ me für sich selbs zůmachen auff zůhencken zůgeprauchen oð malen ließe der nit des Herkommens noch vð seynē Eltern auff yne geerbt were: der felt vnd ist schuldig d pene des falsch mag als ein felscher gestrafft werden. Doch so mag ein yeder yme selbs er welen vnd machen zeichen/ gemerke one helme vñ sein habe da mitt offenk/ lich zeichnen. verpitscherten oð zů versyglung gebrauchen vngewerlich

¶ Des gleychen so eyner sich nennet oder trüge far eynē Doctor oder Ritter vñ doch nitt Doctor oder Ritter der were auch schuldig der pene des falsch.

Von Erfunden schetzen Zi. xxj.

In yemant verborgen oder vergraben gelt oder Schetze fundt yn seynem Hause oder grunde: der soll das fürderlich vñ on alles verziehe vnser Bur/ germeister eynē oder beyden zůwissen thün. vñ so solichs also geschicht als/ dann der halb teil des gefunden gelts oder schatzes dem hern des grunde. vnnnd der ander halb teyl vnser Statt Erario oder Rentencamer folgen vnnnd werden. So aber der herr des grundes oder finder solichs verswyge vnd nitt fürbrecht wie ob/ steet. so soll dasselb erfunden gelt oder Schatz an gemeyner vnser Stat nutz genz/ lich: vñ d solichs verschwyge vñ verhelet hett: in straffe leybs vñ gůts verfaßte seyn